

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Einweihung Mozartplatz

Seite 2

Spatenstich Kindergarten

Seite 3

Vereidigt: Stadtrat und
Dritte Bürgermeisterin

Seite 4

Information über Beiträge

Seite 6

Kulturpreis Sepp Lingl

Seite 7

Kindergärten

Seite 12 - 13

Rund um das „KONTAKT“

Seite 16 - 17

Aus der Wirtschaft

Seiten 18

Veranstaltungen und
Termine

Seite 21

Lokwelt

Seite 22 - 23

Stadtfest Freilassing

Samstag 21. Juli



10 Uhr

9.30 Uhr
Umzug ab Lokwelt

Rathausplatz



Infos unter www.freilassing.de

Mehr Infos Seite 14 und 15

Freibad

Das Freibad Freilassing lädt zum Abkühlen ein.

Öffnungszeiten

Täglich 8.00 – 20.00 Uhr
Schlechtwetterregelung
8.00 – 10.00 Uhr
16.00 – 19.00 Uhr

WIFO Nighttour

Am 4. August findet wieder die beliebte WIFO Nighttour in Freilassing statt – in 16 Lokalen Live Musik und DJ Party bis in die Nacht!

Mehr Infos Seite 10 und 11.

Lokwelt Sonderöffnungszeiten

In den Sommerferien bietet das Eisenbahnmuseum wieder erweiterte Sonderöffnungszeiten an: 17. Juli bis 9. September kann die Welt der Eisenbahn täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr entdeckt werden.

Jetzt red i



Anfang Juli gastierte der Bayerischen Rundfunks mit der Live-Sendung „Jetzt red i“ in der TSV-Halle Freilassing. Die Bürgerinnen und Bürger hatten dort die Möglichkeit, Fragen über die Asylpolitik an den bayerischen Innenminister, Joachim Herrmann (CSU), und an den bayerischen Bundestagsabgeordneten Dieter Janecek (Bündnis 90/Die Grünen), zu richten.

Mozartplatz

Rund zwei Jahre arbeitet eine Bürgerarbeitsgruppe bereits im Rahmen der Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt Freilassing daran, dass der Mozartplatz eine innerstädtische „kleine Oase“ für Mensch und Tier wird. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche Stunden wurden in Planung, Gestaltung, Pflanzungen usw. gesteckt. Das Ergebnis kann sich schon jetzt sehen lassen. Anfang Juli wurde der neu gestaltete Mozartplatz offiziell eingeweiht. „Mit der Eröffnung ist der Platz aber noch lange nicht fertig“ so Erster Bürgermeister Josef Flatscher. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit die Weiterentwicklung des Platzes zu begleiten. Projekte mit Kindergärten und Schulen sind denkbar. Bei der Eröffnung gab es neben Musik, Brotzeit und Ansprachen einige Stände u.a. von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und dem Bund Naturschutz, dem Imkerverein, dem Obst- und Gartenbauverein u.a.



Grußwort des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher

Liebe Freilassinger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Sommerferien- und Urlaubszeit steht kurz bevor; den Sommer durften wir ja schon in den vergangenen Wochen genießen.

Etliche Feste stimmen uns auf die Ferienzeit ein – einige fanden schon statt, andere laden noch zum gemütlichen Beisammensein ein: Schuljahresabschlussfeste, Vereinsfeste oder die Nighttour, die dieses Jahr schon am 4. August die Nacht zum Tag macht.

Zu einem Fest möchte ich Sie, die Nachbargemeinden sowie die Freunde und Besucher unserer Stadt besonders einladen – zu unserem „Stadtfest Freilassing“ am 21. Juli auf dem Rathausplatz und dem Kirchenvorplatz der Rupertuskirche. Wir haben ein abwechslungsreiches Programm

zusammengestellt, bei dem für alle – ob jung oder nicht ganz so jung – etwas dabei ist. Herzlichen Dank an die Vereine und Institutionen, die hier mitwirken!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und vor allem den Schülerinnen und Schülern, eine schöne Sommerzeit. Das Ferienprogramm und die Ferienbetreuung der Stadt sowie die Aktivtage bieten den Kindern ein buntes Programm.

Ihr



Josef Flatscher

Erster Bürgermeister



Spatenstich Kindergarten „Sonnenschein“

Wie es sich für eine Baustelle gehört, kamen Kinder des bestehenden Kindergartens „Villa Sonnenschein“ mit Helm und gelben Sicherheitswesten zur Baustelle an der Georg-Wrede-Straße. Kindergartenleiterin Cornelia Tolks und Dipl.-Ing. Eberhard Mohr, der mit den Kindern kleine naturwissenschaftliche Experimente macht, erklärten den Kindern, was hier zukünftig gebaut wird. Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte besonders die fleißigen kleinen Helfer und führte aus, dass hier etwas für sie entsteht. Er begann mit einem Zitat nach Johann Wolfgang von Goethe:

„Drei Dinge sind bei einem Gebäude zu beachten: dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohl gegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.“ Jetzt werde es endlich sichtbar, was seit einem Jahr geplant und gerechnet wurde. Mit dem Spatenstich beginnen nun die Arbeiten für den Neubau des 4-gruppigen integrativen Kindergartens „Sonnenschein“.

Die Baukosten belaufen sich auf 4.078.000 Euro und die Stadt erhält dabei eine Förderung von 2.185.178 Euro nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) und der Kinderbetreuungsfinanzierung, das sind Programme vom Bund und vom Freistaat Bayern. Läuft alles nach Plan, soll der Kindergarten zum Kindergartenjahr 2019/2020 eröffnen und



Die große Baggerschaufel weckte bei den Kindern besonderes Interesse.



Mit tatkräftiger Unterstützung der Kindergartenkinder fand der Spatenstich für den Neubau des Kindergarten „Villa Sonnenschein“ statt.

dann rund 100 Kindern Platz bieten. Der Bürgermeister dankte dem Planungsteam für die gute Arbeit: der Planungsgruppe Strasser für die Objekt- und Freianlagenplanung, dem Ingenieurbüro Grassmann für die Technische-Gebäude-Ausrüstungsplanung, dem Büro Hiebl für die Elektroplanung und dem Ingenieurbüro Roitner für die Tragwerksplanung. Er bedankte sich auch bei dem nebenan liegenden Waldorfkinderkergarten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. „Wir freuen uns schon sehr auf die gute Nachbarschaft und vielleicht lässt sich dann auch das ein oder andere Kindergartenfest gemeinsam gestalten“, so der Bürgermeister.

Dann wurde zum Spatenstich geschritten, bei dem die Kinder im Vordergrund standen und eifrig die Spaten schwenkten! Mit einem Imbiss klang der Spatenstich aus, bei dem auch die Kinder kräftig mitfeierten.

Stadt hat nun 17.000 Einwohner

Zum 31. Mai hatte Freilassing noch eine Einwohnerzahl von genau 16.998 Personen. Aber gleich Anfang Juni wurde die Hürde von 17.000 Einwohnern überschritten! Bürgermeister Josef Flatscher konnte die Familie Dr. Nikolett Nagy/Peter Sinkovits und Tochter Zoe im Rathaus mit einem Blumenstrauß als die ersten der nun mehr als 17.000 Einwohner zählenden Stadt willkommen heißen. „Unsere Stadt ist als Wohnort sehr beliebt, wie die Einwohnerzahlen zeigen“, freut sich Bürgermeister Flatscher „Seit Jahren steigt unsere Bevölkerungs-

zahl stetig an. Das bedeutet aber auch, dass wir für die entsprechende Infrastruktur wie Kindertagesstätten, Schulen, Wohnraum und weiterem sorgen müssen. In unserem mit den Bürgerinnen und Bürgern erstellten Integrierten Stadtentwicklungskonzept haben wir das berücksichtigt.“ Jetzt müssen diese Schritte umgesetzt werden. Zum Beispiel werde mit dem neuen 4gruppigen Kindergarten – der Spatenstich fand diese Woche statt – dem Rechnung getragen. Aber auch bei den Schulen müssen noch Plätze geschaffen werden. Die Zuzüge aus anderen Orten und auch die Kinder machen Freilassing größer und vielfältiger und zeigen, dass es als lebenswerter Ort empfunden wird.



Bürgermeister Josef Flatscher (links) begrüßt Dr. Nikolett Nagy, Peter Sinkovits und Tochter Zoe mit einem Blumenstrauß als die 17.000sten Einwohner von Freilassing.

Freiwillige für Schöffenamt gesucht – und gefunden!

Erinnern Sie sich noch? In der vorletzten Ausgabe des Stadt Journals wies die Stadtverwaltung darauf hin, sie nehme Bewerbungen für das Schöffenamt in Strafverfahren beim Schöffengericht des Amtsgerichts Laufen und bei den Strafkammern des Landgerichts Traunstein entgegen. In Freilassing war die Resonanz dabei ungebrochen hoch. Insgesamt 21 Frauen und Männer, und damit fast das Dreifache der eigentlich benötigten Anzahl, bewarben sich für die acht zu vergebenden Plätze.

In einem neutralen Verfahren verständigte sich der Stadtrat in seiner Sitzung am 23. April einstimmig, dem Amtsgericht Laufen folgende acht Bewerber zu benennen: Andrea Follmer, Thorsten Portain, Wilhelm Götzlich, Helmut Schenk, Petra Aicher, Ludwig Hagenauer, Elisabeth Leutgeb und Peter Öllerer. Aus dieser Vorschlagsliste wählt nun ein Wahlausschuss die Schöffen. Dieses Gremium besteht aus sieben Vertrauenspersonen des Kreistags, dem Landrat und

dem Vorsitzenden des Schöffengerichts. Die nächste Schöffengerichtsperiode beginnt am 1. Januar 2019 und dauert fünf Jahre. Auch die Ausschreibung für das Jugendschöffengericht Laufen und bei der Jugendkammer des Landgerichts Traunstein stieß in Freilassing auf lebhaftes Interesse. So konnte die Stadtverwaltung immerhin 14 entsprechende Bewerbungen an das Landratsamt BGL weiterleiten.

Tim Grünberg neuer SPD Stadtrat – Margitta Popp zur Dritten Bürgermeisterin gewählt

Tim Grünberg rückte als Listennachfolger für den verstorbenen Dritten Bürgermeister Michael Hangl für die SPD-Fraktion in den Stadtrat nach. In der Stadtratssitzung am 4. Juni wurde er vom

Stadtrat als Nachfolger von Michael Hangl bestätigt und von Bürgermeister Josef Flatscher vereidigt. Der 38jährige Tim Grünberg ist der Sohn des früheren SPD-Stadtrats Frank Grünberg und ist IT-Techniker. Zum Einstieg überreichte ihm der Bürgermeister eine Stadtchronik von Kurt Enzinger und als wichtiges „Handwerkszeug“ das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK).

Die Stelle des Dritten Bürgermeisters oder der Dritten Bürgermeisterin war ebenfalls zu besetzen. Der Erste Bürgermeister der Stadt wird von der Bevölkerung direkt gewählt. Zweiter und Dritter Bürgermeister/in sind jeweils ehrenamtliche Stadträte, die aus den Reihen des Stadtrates gewählt werden.

Vorgeschlagen wurden von den Fraktionen die Stadträte Margitta Popp, Wilhelm Schneider und Thomas Ehrmann. In geheimer Wahl wurde dann Margitta Popp mit den meisten Stimmen als Dritte Bürgermeisterin gewählt. Auch sie wurde von Bürgermeister Flatscher vereidigt.



Tim Grünberg ist für die SPD-Fraktion in den Stadtrat nachgerückt.



Margitta Popp wurde zur neuen 3. Bürgermeisterin vereidigt.

Zum Stand des geplanten Vorhabens Matulusgarten

Das Bau- und Immobilienunternehmen Hillebrand und die Baufirmengruppe Schmözl planen die Errichtung eines Wohnquartiers „Matulusgarten“ an der Matulusstraße. Am 6. Juni fand dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung – veranstaltet durch die beiden Firmen – im Rathausssaal statt. Die Thematik selbst findet in den Medien und in der Bevölkerung ein reges Interesse und wird intensiv diskutiert.

Momentaner Stand

Die Investoren kamen mit ihrem Vorhaben „Matulusgarten“ an der Matulusstraße auf die Stadt zu. Ehe sich die Stadt nun formal damit beschäftigt, greift die Bürgerbeteiligung: Genau für solche Fälle hat die Stadt eigene Richtlinien zur Bürgerbeteiligung im Stadtrat verabschiedet. Entsprechend wurden die Investoren gebeten, bereits im Vorfeld von sich aus die Bevölkerung über das Vorhaben zu informieren und diese einzubinden. So fand eine erste Informationsveranstaltung der Investoren am 6. Juni statt. Wie Bürgermeister Josef Flatscher erklärt, sei für ihn die Diskussion über das Vorhaben – und wie eine mögliche Bebauung aussehen könnte – völlig ergebnisoffen.

Grundsätzlich ist Wohnraum in Freilassing sehr gefragt, denn die Freilassing-er Bevölkerung wächst. Freilassing ist der Wirtschaftsstandort Nummer eins im Landkreis, Arbeitsplätze entstehen, die Stadt liegt in unmittelbarer Nähe zur Weltkulturstadt Salzburg und ist hervorragend mit dem öffentlichen Nahverkehr in alle Richtungen angebunden. Je mehr die Erreichbarkeit der Stadt verbessert wird, desto mehr geht auch einher, dass Freilassing als Wohnstandort attraktiver wird.

Platz für Wohnraum ist in Freilassing nicht unendlich vorhanden. Außerdem sollte mit Grund und Boden sparsam umgegangen werden. Deshalb ist die Stadt gehalten, Flächen im Stadtgebiet verträglich nachzuverdichten. Dies ist übrigens auch ein Ergebnis des Stadtentwicklungskonzeptes.

Auf welche Weise eine verträgliche Nachverdichtung erreicht wird, kann dabei nicht generell festgelegt, sondern muss für jedes Gebiet im Einzelfall geprüft werden. So auch für das Vorhaben an der Matulusstraße.

Die Medaille hat wie immer zwei Seiten. Auf der einen Seite soll Wohnraum für alle entstehen, auf der anderen Seite sind An-

wohner nicht begeistert, wenn Bebauung in der Nachbarschaft entsteht. Es muss also eine verträgliche Bebauung gefunden werden. Es wurde auch ins Spiel gebracht, dass der Platz für einen Ausbau des Krankenhauses Freilassing zurückgehalten werden sollte. Die Diskussion kam deshalb auf, weil die beiden Landkreise BGL und Traunstein jeweils jährlich Geld zurücklegen für zukünftige notwendige Sanierungsarbeiten bei den Kreiskliniken in ihrem Bereich. Welches Krankenhaus wann und wie saniert wird, steht nicht in der Entscheidung der Stadt. Eins betont jedoch Bürgermeister Flatscher: „Wir standen und wir stehen zu unserem Kreiskrankenhaus in Freilassing und ich werde mich immer für das Krankenhaus einsetzen!“

Weiteres Vorgehen

Die fachliche Auseinandersetzung mit diesem Vorhaben fand im Stadtrat noch nicht statt. Vielmehr hat nun die Bürgerbeteiligung mit der Information der Bevölkerung begonnen. In diesen Planungen sollen Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten. Darauf haben die Investoren in ihrer Informationsveranstaltung deutlich hingewiesen. Das Ergebnis dieser Beratungen wird dann von Seiten der Investoren an den Stadtrat herangetragen. Die Diskussion ist auf jeden Fall ergebnisoffen.

Neue Spielgeräte auf den Spielplätzen

Spielen ist für Kinder wichtig. Am schönsten ist es, wenn es in der frischen Luft – verbunden mit viel Bewegung – stattfinden kann. Die Stadt legt deshalb großen Wert darauf, dass die neun städtischen Spielplätze im Stadtgebiet auch entsprechend mit modernen Spielgeräten ausgestattet sind. Die Spielplätze und Spielgeräte werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls wiederhergerichtet oder ersetzt. Jährlich werden die Spielplätze aber auch mit einigen neuen zeitgemäßen Geräten ergänzt. Die Wünsche der Kinder sind dabei natürlich auch wichtig. Wenn die Viertklässler jedes Jahr ins Rathaus kommen und sich über die Stadt informieren, werden ihnen von Bürgermeister Flatscher und dem städtischen Tiefbauamt Vorschläge unterbreitet, bei denen sie abstimmen können, welche Geräte sie sich wünschen würden. Dieses Jahr wurden die städtischen Spielplätze mit insgesamt sechs neuen Spielgeräten ausgestattet, die der städtische Bauhof im Frühjahr aufbaute, zum Beispiel ein „Aeroskate“ (Seilbahn)

im Eichetpark, ein Karussell mit Drehwippen im Spielplatz an der Schlesierstraße und Balancebalken am Spielplatz im Frei-

mannwald. Selbstverständlich sind alle Geräte für Spielplätze zertifiziert und entsprechen den Sicherheitsvorschriften.

Bürgermeister Josef Flatscher und Maria Enderle vom städtischen Tiefbauamt begutachten die neuen Spielgeräte.



Information über Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge, Herstellungsbeiträge

Erschließungsbeiträge

Beiträge für erstmalige Herstellung von Straßen

Rechtsgrundlage ist der Art. 5a Kommunalabgabengesetz (KAG), das Baugesetzbuch sowie die städtische Erschließungsbeitragssatzung. Ein Verzicht auf eine Beitragserhebung ist laut Gesetz rechtswidrig, Erschließungsbeiträge müssen für alle Ortsstraßen im Innenbereich erhoben werden. Beitragspflichtig ist grundsätzlich jeder Anlieger, der sein Grundstück baulich oder gewerblich nutzen kann. Die Erschließungsbeitragspflicht entsteht mit der endgültigen Fertigstellung der Straße. Dies ist der Eingang der letzten Rechnung für die abzurechnende Straße. Umlagefähige Kosten sind alle für den Straßenbau

angefallenen tatsächlichen Kosten sowie die Grunderwerbskosten und Nebenkosten. 90 % der gesamten Kosten sind zwingend auf alle durch die jeweilige Straße erschlossenen Grundstücke zu verteilen. Die wichtigsten Verteilungskriterien sind: die Grundstücksflächen, die Geschosshöhe, eine evtl. Ecklage und eine evtl. überwiegend gewerbliche Nutzung. Eckgrundstücke zahlen für jede Straße an der sie anliegen; dabei bekommen nur Wohngrundstücke bei Ecklage oder bei Doppelerschließung unter bestimmten Voraussetzungen eine Vergünstigung. Diese Vergünstigung geht dann jedoch zu Lasten der übrigen Anlieger, sodass der genannte Verteilungsschlüssel von 90 % erhalten bleibt. Vor der jeweiligen Baumaßnahme werden die betroffenen Anlieger genau über die Baumaßnahme und die ungefähren Beitragszahlungen informiert.

Abrechnung und Kostenerhebung

- Erhebung von Vorausleistungen ist möglich ab Beginn der Baumaßnahme. Von dieser Möglichkeit wird bei der Stadt Freilassing grundsätzlich Gebrauch gemacht.
- Rechtlich fertiggestellt ist die Straße mit Eingang der letzten Rechnung bei der Stadt. Aber nicht jede optisch fertige Straße ist auch rechtlich endgültig hergestellt, einige Straßen sind bisher nur provisorisch asphaltiert worden.
- Es gibt noch die Möglichkeit der Kostenspaltung. Dabei können Teilmaßnahmen (Fahrbahn, Gehweg, Grunderwerb etc.) gesondert abgerechnet werden. Die endgültige Herstellung ist dann mit Fertigstellung der letzten Teilmaßnahme abgeschlossen.

Straßenausbaubeiträge

Beiträge für zweite und weitere Herstellung von Straßen

Die bayerische Staatsregierung hat die Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 01.01.2018 abgeschafft. Der Vorgang ist unter „Drucksache 21586“ auf www.bayern.landtag.de/dokumente/drucksachen/einsehbar.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 122) erscheint im September 2018.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September-Ausgabe: **Mittwoch, 29. August 2018.**

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Herstellungsbeiträge

a) für die Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage:

Rechtsgrundlage ist hier ebenfalls Art. 5 KAG sowie die städtische Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung und Entwässerungssatzung. Nach diesen Satzungen sind für alle bebaubaren und nutzbaren Grundstücke, die ein Recht zum Anschluss an das Wasserleitungs- bzw. Kanalleitungsnetz haben, Herstellungsbeiträge zu erheben. Diese Beiträge dienen der teilweisen Finanzierung der Wasserleitung, der Brunnen und Hochbehälter bzw. der Kläranlage und Kanäle. Die weitere Finanzierung dieser Einrichtungen erfolgt über die Gebührenerhebung entsprechend dem tatsächlichen Frischwasserverbrauch. Diese Gebührenerhebung erfolgt durch die Stadtwerke Freilassing. Die Beitragsschuld entsteht grundsätzlich, sobald ein Grundstück an die Wasserversorgung bzw. Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden kann. Bei unbebauten Baugrundstücken wird die Geschossfläche fiktiv angesetzt; nach der Bebauung erfolgt dann die genaue Beitragsberechnung. Für Erweiterungsbauten (z. B. Wintergärten) fallen ebenfalls Beiträge an.

Bei diesen Herstellungsbeiträgen gibt es feste Beitragssätze. Sie sind im ganzen Stadtgebiet gleich. Sie werden für mehrere Jahre kalkuliert und immer wieder angepasst. Die Geschossfläche berechnet sich nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen (auch Keller). Dachböden sind nach den derzeit gültigen Satzungen beitragsfrei soweit sie nicht ausgebaut sind, Garagen und Tiefgaragen sind nach den derzeit gültigen Satzungen beitragsfrei soweit sie nicht angeschlossen sind.

b) für das öffentliche Fernheizwerk:

Rechtsgrundlage ist hier ebenfalls Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes sowie die dazu erlassenen Beitrags- und Gebührensatzungen für das Fernheizwerk. Hier sind Herstellungsbeiträge entsprechend dem Wärmebedarf zu erheben.

Denken Sie beim Grundstücks- und Wohnungskauf an noch anfallende Beiträge! Eine vorsorgliche Nachfrage bewahrt Sie vor nicht einkalkulierten Kosten.

Neubau Badylon

Die Arbeiten am neuen Badylon Hallenbad, der 3-fach Sporthalle und den Außenanlagen sind in vollem Gange. Dank des baufreundlichen Wetters in den letzten Wochen und der guten Zusammenarbeit der beauftragten Ingenieure, Architekten und Firmen, liegen die Arbeiten derzeit sowohl im Terminplan als auch im genehmigten Kostenrahmen von 38,5 Mio. Euro.

Derzeit wird an beiden Gebäuden fleißig an der Fassadenkonstruktion gearbeitet. Im Bereich der Schwimmhalle wurden bereits die meisten Glaselemente für die Glasfassade montiert. Durch diese Konstruktion wird die Badeplattform später von reichlich natürlichem Licht durchflutet. Zeitgleich wird auch schon an den Edelstahlbecken gearbeitet. Die ersten Wandelemente des Sprungbeckens sind bereits angebracht.

An beiden Gebäuden wurden bereits hunderte Meter an Lüftungskanälen, Stromkabel und Wasserleitungen verlegt. In einigen Räumen des Technikellers wurde auch schon der Estrich eingebracht.



Die ersten Wandelemente des Sprungbeckens sind bereits angebracht.

In diesen Räumen werden zeitnah Schaltschränke, Heizkessel und Lüftungsgeräte montiert.

Rund um die neuen Gebäude des Sport- und Freizeitpark Badylon werden zurzeit Tonnen an Erdmaterial bewegt um das bestehende Gelände an die neue Schwimm- und Sporthalle anzupassen. Im Campusbereich, an dem auch die Eingänge zur Schwimm- und Sporthalle liegen, wird das

Gelände um ca. 3,5 Meter angehoben. Dieser zentrale Bereich der Anlage wird später das Herzstück der gesamten Anlage sein.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Baustelle des Sport- und Freizeitpark Badylon bisher sehr positiv verlief. Geht es so weiter wie bisher, steht der geplanten Eröffnung Mitte nächsten Jahres nichts im Wege.

Kulturpreis der Stadt für Sepp Lingl

Eigentlich war ja „nur“ die Vernissage zur Ausstellung „Sepp Lingl – Retrospektive“ angekündigt, aber dann kam noch die große Überraschung für den Freilassinger Künstler: Bürgermeister Josef Flatscher überreichte Sepp Lingl anlässlich der Ausstellungseröffnung am 7. Juni den „Kulturpreis der Stadt Freilassing 2018“.



Bürgermeister Josef Flatscher überreichte den Kulturpreis an den Freilassinger Künstler Sepp Lingl.

In seiner Laudatio ging Bürgermeister Flatscher auf den Lebensweg von Sepp Lingl ein: Geboren 1948 in der Oberpfalz, zog er mit seiner Familie oft um. Über viele Stationen fand er in den 70er-Jahren den Weg in den Rupertiwinkel und „landete“ schließ-

lich in Freilassing, wo er nun und seit rund 20 Jahren sesshaft ist. Mit 15 Jahren begann er eine Ausbildung zum grafischen Zeichner, machte zusätzlich eine Ausbildung zum Diplom-Designer und studierte, „weils nu ned glangd hod“ Gitarre. Sein Schaffen als Zeichner, Diplom-Designer, Musikant, freischaffender Illustrator und Maler sind Prädikate für seine Vielseitigkeit, und zeigen nur einige Stationen seines bisherigen beruflichen Werdegangs, die ihn an die verschiedensten Orte brachte. Sepp Lingl war und ist ein Multitalent, der stets versucht, seine Objekte in Form und Farbe zu bringen!

Von Beginn an seines Wohnens in Freilassing prägt Lingl die hiesige Künstlerszene mit. Er gründete 2003 die „Freilassinger Künstlergilde“, in der er seitdem Gildemeister ist und auch lange Zeit stellvertretender Vorsitzender war. Zahlreiche Ausstellungen des Vereins in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus wurden von ihm oder auch gemeinsam mit ihm organisiert. Ebenso war er jahrelang 2. Vorsitzender des Kulturvereins Freilassing. Nach Sepp Lingls Motto „Kunst ist Handwerk – dann machts an Schnalzer und die Kreativität kommt dazu“ zeigte Sepp Lingl in seiner Ausstellung, organisiert von der Künstlergilde Freilassing, die schönsten Kunstwerke seiner mittlerweile über 60jährigen Künstlerkarriere. Martina Riedner von der Künstlergilde und Mona Enzinger führten in die Ausstellung ein. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Klaus Cordon und Carlos Lizcano.



Die Vernissage wurde von Klaus Cordon und Carlos Lizcano musikalisch begleitet.

Erste Freilassinger Mieterqualifizierung erfolgreich beendet

Angelehnt an die Mieterqualifizierungen des Landratsamtes und der Max Aicher Akademie wurden im Frühjahr Menschen mit Mi-



In einer Feierstunde erhielten die Absolventen der Schulung vom 1. Bürgermeister der Stadt Freilassing, Josef Flatscher, Ihre Zertifikate zusammen mit einer Wohlfühlkarte des Landratsamtes, überreicht.

grationshintergrund auch in Freilassing qualifiziert, um „gute Mieter“ zu werden. Sina Messinger, die bereits Erfahrung in der Beschulung von Migranten erworben hat, führte die Schulung im Auftrag des Quartiersmanagements der Stadt Freilassing durch. In den letzten Jahren zeigte sich immer wieder, dass es gerade die einfachen und alltäglichen Dinge sind, die für manche „Mieter“ nicht mehr selbstverständlich sind. Spätestens seit der großen Flüchtlingsbewegung nach Deutschland wird diese Wahrnehmung auch immer wieder in der Öffentlichkeit diskutiert. Dabei wird bemängelt, dass ein Flüchtling die Hausordnung nicht kennt, den Müll nicht trennen kann und nicht weiß, wie man richtig heizt und lüftet. Gleichzeitig gehen Migranten allerdings auch oft für sie schlechte Mietverhältnisse ein. Bei der Kaution werden gelegentlich ebenso zu hohe Summen verlangt wie bei der Miete. In zwei Monaten Schulung, erlernten die Teilnehmer auch für uns selbstverständliche Dinge wie „wie begrüße ich einen potentiellen Vermieter“.

Fluglärmkommission

Die Frühjahrssitzung der Fluglärmkommission für den Flughafen Salzburg fand am Flughafen statt. Der stellvertretende Kommissionsvorsitzende, Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger, leitete die Sitzung in Vertretung für den durch Krankheit verhinderten Vorsitzenden, Bürgermeister Josef Flatscher.

Aus der vorgelegten Flugverkehrsstatistik des Flughafens geht für 2017 hervor, dass in 2017 insgesamt 58.046 Flugbewegungen erfolgten, 6,6 % mehr als im Vorjahr, in dem 54.469 Flüge zu verzeichnen waren. Auf Linienflüge und auf den touristischen Verkehr entfielen davon 19.479 Bewegungen, 10 % mehr als im Vorjahr. Die Allgemeine Luftfahrt hatte einen Anteil von 38.567 Flügen. Die Passagierzahlen haben mit 1,89 Mio. Passagieren gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % zugelegt.

Bei der Richtungsverteilung der An- und Abflüge ist immer noch keine Verbesserung festzustellen: 96,3 % der Landungen erfolgten von Norden, wobei hier knapp 4 % Circling Anflüge eingerechnet sind. Diese Circling Anflüge kommen auch von Norden her, drehen bei oder vor Freilassing ab und landen letztendlich von Süden. Bei den Starts gingen 85 % nach Norden, wie auch in 2016. Festzustellen ist, dass an den starken Wintercharter-Samstagen (Januar-März) mit teilweise mehr als 200 Flugbewegungen, der Start nach Süden vermehrt genutzt wird.

Vorschläge, wie die Situation bezüglich einer gerechteren Verteilung der An- und

Abflugrichtung verbessert werden können liegen vor:

- Das 14-Punkte-Programm der Austro Control, dem aber vom Bürgerbeirat für den Flughafen Salzburg (BBFS) nicht im einheitlichen Konsens zugestimmt wird. Von den meisten Mitgliedern Fluglärmkommission wird aber auch in der Sitzung der Fluglärmkommission wiederholt gefordert, dass dieses Programm schrittweise umgesetzt werden soll.
- Die Ergebnisse des deutsch-österreichischen „Gemeinsamen Technischen Ausschusses“ zeigen ebenfalls Möglichkeiten der Verbesserung auf: Unter anderem ein Pistennutzungskonzept, das bei bestimmten Wetterbedingungen die Starts nach Süden mehr als verdoppeln würde. Dieses Pistennutzungskonzept wurde aber schon im Vorfeld von Stadt und Land Salzburg als nicht annehmbar bezeichnet. Es wurde zusätzlich ein modifiziertes Pistennutzungskonzept von österreichischer Seite unterbreitet, das zwar auch einige Änderungen mit sich bringen würde, aber eine nicht so günstige Verkehrsverteilung für die deutsche Seite. Die bayerischen Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim sowie Landrat Georg Grabner fordern jedoch, dass das maximal technisch Machbare umgesetzt werden soll.

Die Kommissionsmitglieder sind sich deshalb einig, dass wieder die Konsultationsgespräche auf höchster Ebene zwischen dem deutschen und österreichischen Ministerium stattfinden müssen, da nur hier die entsprechenden Weichen gestellt werden können.

Beim Dauerergebnis Betriebszeitenüberschreitungen waren 2017 insgesamt 80 Betriebszeitenüberschreitungen festzustellen, 25 mehr als im Vorjahr. „Warum können die Flugpläne nicht so gestaltet werden, dass nicht durch geplante Landungen kurz vor 23 Uhr die Verspätung schon vorprogrammiert ist?“ fragen die Mitglieder fordern zum wiederholten Male eine Änderung der Flugpläne. Die Freilassinger Lärmmessstation an der Nocksteinstraße musste eine Straße weiter verlegt werden, da am bisherigen Standort Baumaßnahmen erfolgen. Sie soll nach Möglichkeit wieder an den alten Standort zurückkommen.

Flugspuren, die deutlich von der Ideallinie abweichen, sind immer wieder ein Diskussionspunkt. Herr Woborsky von der Austro Control erklärte, dass die Toleranzen bei den Flugspuren sehr groß sein können und dass sie in der Regel nicht als ein zu ahndender Verstoß verfolgt werden können. Es werde aber ein sogenanntes Monitoring-Tool entwickelt, das die Flugspuren bewerten soll. Hier bittet die Kommission darum, dass bei diesem Tool auch festgelegt werden soll, wann eine Flugspur als Ausreiser zu bewerten sei.

Die Kommission wurde auch über Feinstaubmessung am Flughafen informiert, die vom Land Salzburg in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg durchgeführt wurden. Die Werte lagen deutlich unter dem Limit, das die EU vorgibt, und auch unter dem Grenzwert, der für Kurgebiete gilt. Die Kommission setzt sich dafür ein, dass solche Messungen auch in Freilassing durchgeführt werden.

Abfallentsorgung

Zum 1. April 2019 führt das Landratsamt Berchtesgadener Land ein neues Entsorgungskonzept für den gesamten Landkreis ein. Zukünftig wird sich der Landkreis um die Rest- und Bioabfallentsorgung in allen Gemeinden kümmern. Für den Bürger heißt das, dass er seine Entsorgungskosten künftig umweltbewusst optimieren kann: Indem er Tonnengröße und Abholrhythmus so wählt, wie es für ihn und seine Abfallmenge am besten passt. Im Zuge der Umstellung braucht das Landratsamt von allen Haushalten Informationen zur benötigten Tonnengröße und auch die Einwilligung zum Einzug der Gebühren. Zudem wird die Bioabfalltonne eingeführt – und vom Entsorger abgeholt (Holsystem). Durch die getrennte Erfassung wird der wertvolle organische Abfall künftig im Sinne der Nachhaltigkeit dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt und zum Beispiel zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Unabhängig vom Bioabfall-Holsystem aus dem Haushalt sollen Grün- und Gartenabfälle (Gras-, Heckenschnitt usw.) weiterhin am Wertstoffhof angeliefert werden. Das Landratsamt stellt die neuen Rest- und Bioabfalltonnen kostenfrei zur Verfügung. Alte Tonnen werden kostenlos abgeholt und recycelt. Wer weiterhin

selbst kompostieren möchte, kann sich auf Antrag von der Bio- tonne befreien lassen. Alle Haushalte im Landkreis bekommen ab September 2018 eine ausführliche Information sowie die notwendigen Formulare per Post. Parallel dazu sind Informationsveranstaltungen in den Gemeinden sowie eine ausführliche Abfallberatung geplant – persönlich und digital.

Mehr Informationen unter www.abfallwirtschaft-bgl.de



Ab 1. April 2019 führt das Landratsamt ein neues Entsorgungskonzept ein. Zu den Neuerungen gehört auch eine Bioabfalltonne.

Sicherheitswacht Freilassing

„Die Freilassinger Sicherheitswacht hat sich bestens bewährt und findet große Zustimmung in der Bevölkerung“ ist das klare Fazit von Bürgermeister Josef Flatscher und 1. Polizeihauptkommissar Gerhard Huber von der Polizeiinspektion Freilassing. Im Rathaus wurde der Jahresbericht 2017 in Anwesenheit der „Sicherheitswachtler“ vorgestellt. Die Sicherheitswacht, inzwischen auf neun Mitglieder angewachsen, war im vergangenen Jahr mehr als 1.400 Stunden im Einsatz. Das beinhaltet natürlich überwiegend Zeiten für den Streifengang, aber auch Streifenvorbereitung, Dienstbesprechungen und Fortbildungen zählen dazu. Die Sicherheitswacht ist unmittelbar an die Polizeiinspektion Freilassing angebunden: Die Polizei trifft die Auswahl der Interessenten, stellt die Aus- und Fortbildung für die Sicherheitswacht sicher und koordiniert auch ihren Einsatz. Der Sicherheitswacht stehen zunächst die gleichen Rechte zu wie jedem

anderen Bürger: Das Festhalten eines auf frischer Tat angetroffenen Straftäters bis zum Eintreffen der Polizei sowie das Recht auf Notwehr und Nothilfe für andere Bürger. Sicherheitswacht-Mitglieder können darüber hinaus Personen anhalten, sie befragen und ihre Personalien feststellen, wenn dies zur Gefahrenabwehr notwendig ist. Das Aufgabengebiet der Sicherheitswacht ist vielfältig: Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit sprechen sie PKW-Fahrer und Radfahrer an, wenn diese sich ver-

kehrswidrig verhalten. Gespräche mit Jugendlichen gehört zum festen Bestandteil der Streifenfähigkeit. Zu Zeiten der Maiwiesn wird hierzu zum Beispiel das Festgelände und das nähere Umfeld bestreift. Bürgermeister Flatscher bedankte sich bei den Mitgliedern der Sicherheitswacht für ihr ehrenamtliches Engagement. „Sie erhöhen zusätzlich das Sicherheitsgefühl unserer Bevölkerung. Und was mich besonders freut: Sie versehen ihren Dienst mit einem Lächeln.“



Die Sicherheitswacht ist aus Freilassing nicht mehr wegzudenken. Anfang Juni präsentierten sie im Rathaus ihren Jahresbericht 2017.

Wahlhelfer gesucht!

Das Wahlamt der Stadt Freilassing nimmt ab sofort Bewerbungen von freiwilligen Wahlhelfern für die Landtags- und Bezirkswahl am 14. Oktober 2018 entgegen. Die Tätigkeit umfasst den Wahldienst während der Stimmabgabe am Wahltag und der anschließenden Auszählung der Stimmen. Die Wahlhelfer stellen einen ordnungsgemäßen Wahlablauf sicher und bekleiden somit ein wichtiges öffentliches Ehrenamt. Wer Wahlhelfer werden möchte, muss wahlberechtigt sein. Ansonsten sind keine

besonderen Vorkenntnisse nötig, denn die Stadt bietet im Vorfeld der Wahlen eine praxisnahe Schulung an. Für ihren Einsatz erhalten die Wahlhelfer zudem eine angemessene Aufwandsentschädigung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Peter Egger (Tel. 3099-129, E-Mail: ordnungsamt@freilassing.de), der auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Sie können sich auch über unsere Internetseite bewerben unter: „www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/rathaus-online-und-briefwahl“

WIFO-Nighttour am 4. August

Eine Nacht – Eine Stadt – Jede Menge Musik

Das schöne Kleid und die Tanzschuhe oder doch lieber die lässigen Partyklamotten? Das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) zündet dieses Jahr bereits am Samstag, 4. August, ein musikalisches Feuerwerk, in der Hoffnung auf sommerliche Abendtemperaturen. Das heißt wieder Freilassing bei Nacht zu erleben mit viel Musik und der Gelegenheit, haufenweise Bekannte zu treffen, mit Freunden einen ausgelassenen Abend zu verbringen und neue Gesichter kennenzulernen.

Um 19 Uhr erglühn zur ersten Nighttour-Schicht in den teilnehmenden Lokalen die Drähte und Lichter, die Stimmung steigt, die Rhythmen gehen ins Blut. Die Musikstile der Bands sind so verschieden wie die Besucher.

Bis 23 Uhr spielen folgende Künstler: Swing, Jazz & Broadway Songs mit „Django Partie“ im Außenbereich der Lokwelt und Rock'n'Roll und Beat aus den 50er bis 70er Jahren mit „The Blackbox“ in der Lokwelt – die Tanzgelegenheit auf der Nighttour. Old Time Rock'n Roll mit

„The Jacky Dolls“ im Zollhäusl. Red Hot Chili Peppers Tribute mit „Green Chilies“ im Weissbräu. Rock und Classicrock mit den „Kröten“ im Bistro Niveau. Blues, Rock und Funk mit „X-Pack“ in Jimmys Kebap. Italienischer Pop und Rock International mit „M.I.R.O.“ in der Taverna da Sergio. Rock und Pop der 60er bis 80er Jahre mit „Andi's Boys“ im Das Post. Die größte kleine Barband „Mad Man's Hatter“ spielt in O'Paddys Irish Pub. Boogie Woogie und Rockabilly mit „Freddy King“ im Burger#84. Pop & Rock mit „VR Six“ im Wienering Bräu.

Die zweite Musikschicht bestreiten von 22 Uhr bis 2 Uhr folgende DJ's und Bands in folgenden Lokalen: One Man – One Gitar mit „CRIZ-live“ in Jacky's Dance Bar. Irish Folk und 60er, 70er und 80er Jahre mit „Timeless Acoustic“ im Das Post. Die „Cheap Wine Band“ serviert ihre Rockmusik im O'Paddys Irish Pub.

Zum Mitmachen und für die besonders lange Partynacht gibt es folgende zwei Tipps: „DJ Murat“ bietet Open Mic und Karaoke unter dem Motto „Zeig was Du kannst“ in der Tiki Bar. „DJ Timmey“ legt bereits ab 21 Uhr und bis 4 Uhr früh im Eventhouse all in one, House, Black, Dance, 90er-Jahre-Musik und mehr auf.

In der Zeit von 18.30 Uhr bis 2.30 Uhr pendeln zwei Busse zwischen den Veranstaltungsorten. Das sind folgende Lokale und Locations: Eventhouse (Haltestelle McDonalds), Bistro Niveau, Jackys Dance Bar, Weissbräu, Jimmys Kebap und La Taverna da Sergio (alle Haltestelle Post Lindenstraße), Das Post, O'Paddys Irish Pub, Bürger#84, Tiki Bar und Wienering Bräu (alle Haltestelle Rupertusstraße), sowie Zollhäusl (Haltestelle Zollhäusl), Lokwelt (Haltestelle Lokwelt).

Folgende Verkaufsstellen bieten in der Zeit von Freitag, 20. Juli bis Freitag, 3. August, die Eintrittsbändchen zum vergünstigten Vorverkaufspreis an:

- Kaufland
- Globus
- Schreibwaren B. und F. Krittian
Thomas Scheid GmbH
- Das Post
- Weissbräu
- Rupert Weinmagazin.

Karten gibt es natürlich auch an der Abendkasse in allen Lokalen. Weitere Informationen im Internet unter www.nighttour-freilassing.de. Projektverantwortlicher und Organisator der WIFO-Nighttour ist Murat Deneri.

Spendenübergabe „Grill & Pool“

Auch die Stadt Freilassing wurde im Zuge der Grill-Pool-Challenge nominiert, sich etwas einfallen zu lassen. Da bot es sich an, am ersten Tag der Saison mit freiem Eintritt in den größten Pool der Stadt – das Freibad – einzuladen. Spenden für die BRK-Bereitschaft Freilassing waren hingegen sehr willkommen. Sogar Saisonkarten-Käufer gingen nicht an der Spendenbox vorbei, ohne einen kleinen Beitrag für die ehrenamtlichen Helfer der BRK-Bereitschaft zu spenden. „Wir freuen uns über jeden Euro“ so Bereitschaftsleiter Stefan Fuchs im Vorfeld der Veranstaltung als er von dem Vorhaben der Stadt erfuhr. Mit Krankenwagen, Reanimationspuppe und Transportliege war der Infostand der Rotkreuzler sicher ein Highlight für die Kinder im Freibad. Gegen Mittag kroch den Freibadgästen dann der Geruch von frisch Gegrilltem in die Nase denn neben dem Poolerlebnis bot der Freibadwirt seine Leckereien auf einem Holzkohlegrill an. Mit 150 Euro beteiligte sich auch der Wirt an der Spendensammlung für die BRK-Bereitschaft. Trotz des frischen Windes, der am ersten Öffnungstag des Freibads wehte, konnten so insgesamt 656 Euro gesammelt werden. Bürgermeister Josef Flatscher überreichte die Spende an stellvertretenden Bereitschaftsleiter Moritz Jellinek. Die Spende wird für ein neues EKG-Gerät mit integriertem Defibrillator verwendet.



Bürgermeister Josef Flatscher, stellvertretender Bereitschaftsleiter Moritz Jellinek und Praktikantin bei der Stadt Freilassing, Martina Reiter.

1	DJANGO PARTIE Swing, Jazz & Broadway Songs	LOKWELT 19.00 – 23.00 Uhr
2	THE BLACKBOX Rock'n Roll & Beat aus den 50ern, 60ern, 70ern DIE TANZGELEGENHEIT AUF DER NIGHTTOUR	LOKWELT 19.00 – 23.00 Uhr
3	THE JACKY DOLLS Old Time Rock'n Roll	ZOLHÄUSL 19.00 – 23.00 Uhr
4	GREEN CHILIS Red Hot Chili Peppers Tribute!	WEISSBRÄU* 19.00 – 23.00 Uhr
5	KRÖTEN Rock & Classicrock	BISTRO NIVEAU 19.00 – 23.00 Uhr
6	X-PACK Blues-Rock-Funk	JIMMYS KEBAP 19.00 – 23.00 Uhr
7	M.I.R.O. Italienischer Pop & Rock International	LA TAVERNA DA SERGIO 19.00 – 23.00 Uhr
8	ANDI'S BOYS Rock und Pop, 60er bis 80er	DAS POST* 19.00 – 23.00 Uhr
9	MAD MAN'S HATTER Die größte kleine Barband	O'PADDYS IRISH PUB 19.00 – 23.00 Uhr
10	VRSIX Pop & Rock	WIENINGER BRÄU 19.00 – 23.00 Uhr
11	FREDDY KING Boogie Woogie & Rockabilly	BURGER#84 19.00 – 23.00 Uhr
12	DJ TIMMEY All in One, House, Black, Dance, 90's ...	EVENTHOUSE 22.00 – 05.00 Uhr
13	CRIZ LIVE One Man – One Guitar	JACKY'S DANCE BAR 22.00 – 02.00 Uhr
14	TIMELESS ACOUSTIC Irish Folk & 60er, 70er, 80er	DAS POST* 22.00 – 02.00 Uhr
15	CHEAP WINE BAND Rock	O'PADDYS IRISH PUB 22.00 – 02.00 Uhr
16	DJ MURAT OPEN MIC & KARAOKE - zeig was DU kannst	TIKI BAR 22.00 – 02.00 Uhr

* In diesen Lokalen erhalten Sie im Vorverkauf (20. 7. bis 3. 8.) Ihr Ticket für 8,- Euro

Änderungen vorbehalten! Angegebene Zeiten können etwas variieren.

Weitere
Informationen
auf
Seite 10



Das
Freilassinger
Musik-Event

Sa. 4. 8.
ab 19 Uhr

*Eine Nacht - Eine Stadt
Jede Menge Musik*

Eintritt in die Lokale:
Vorverkauf: 8,- Euro
Abendkasse: 11,- Euro



Kauffrau/Kaufmann für Handwerksmanagement Zweitausbildung im Bau- und Ausbauhandwerk

Die Kaufleute für Handwerksmanagement unterstützen die Geschäftsleitung bzw. die Meisterin/den Meister bei organisatorischen Aufgaben auf der Baustelle und im Büro.

Sie haben...
einen Gesellenbrief in einem Handwerksberuf.

Sie bringen...
die Digitalisierung im Handwerk voran!

Sie unterstützen...
die Chefin/den Chef bei Büromanagementprozessen.

Die Ausbildung...
» dauert 2 Jahre
» findet im Betrieb und in der Schule statt
» ist sehr praxisorientiert.

NEU
BEGINN AB
SEPT. 2018



Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 · 83395 Freilassing
Tel.: 08654 6 60 -0 Fax: 08654 6 60 -120
E-Mail: info@bsbgl.de www.bsbgl.de

Die [digitalen] Brückenbauer zwischen Büro und Baustelle

Einjährige Grundausbildung im Bereich Hotellerie und Gastronomie



FAGO

STAATLICHE BERUFSFACHSCHULE
FÜR GASTRONOMISCHE BERUFE

Entspricht auch dem ersten
Ausbildungsjahr zur/zum
» Köchin/Koch
» Hotelfachfrau/-mann
» Hotelkauffrau/-mann
» Restaurantfachfrau/-mann
» Fachfrau/-mann für
Systemgastronomie

Anmeldung: ab sofort
Unterrichtsbeginn: Montag, 10. September 2018



Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 · 83395 Freilassing
Tel.: 08654 6 60 -0 Fax: 08654 6 60 -120
E-Mail: fago@bsbgl.de Web: www.bsbgl.de

Der optimale Einstieg ins Leben

Ausflug zu den Kinderfestspielen Salzburg

Für die Vorschulkinder des städtischen Kindergartens Waginger Straße gab es einen ganz besonderen Ausflug. Die Kinder durften mit zwei Erzieherinnen und drei Mamas zu den Kinderfestspielen am Amadeusterminal des Salzburger Flughafens fahren. Nach einer Begrüßung und Einführung der Dirigentin, Elisabeth Fuchs, lauschten die Kinder voller Begeisterung den klassischen Klängen des Konzerts „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Musorgsky. Das Stück wurde von Darstellern zum Leben erweckt und die Kinder wurden immer wieder durch klatschen, rappen und mitsingen in das Stück miteinbe-

zogen. Am Ende malte ein Live-Painter auf der Bühne ein Bild. Im Anschluss durften die Schulkis an einem Workshop teilnehmen, in dem noch mal auf einzelne Ausschnitte des Konzertes kindgerecht eingegangen wurde. Als Highlight konnten die kleinen Besucher dann noch verschiedene Orchesterinstrumente genauer kennen lernen und sogar selbst ausprobieren. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine CD, um die klassische Musik auch Zuhause genießen zu können. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der den Ausflug durch einen finanziellen Zuschuss unterstützt hat.

Mit viel Spannung verfolgten die Kleinen das Theater auf der Bühne der Kinderfestspiele Salzburg.



Kindergarten im Bauhof



Die Kinder waren fasziniert von den großen Fahrzeugen des Bauhofs.

Auf Initiative des Elternbeirats des Kindergartens an der Laufener Str. besuchten rund 55 Kinder und Eltern den städtischen Bauhof. Es gab viel zu bestaunen und erleben. Der Vormittag begann schon mit einer kleinen Verwechslung - noch vor der Begrüßung wurde Bauhofleiter Albert Haimbuchner von den Kindern gefragt, wo denn die Kühe sind. Die Kinder dachten, sie besuchen einen Bauernhof statt dem Bauhof. Bei einem Rundgang durch die Bauhofgebäude erklärte Haimbuchner die verschiedenen Geräte, die in einem Bauhof zum Einsatz kommen. Am spannendsten für alle Kinder war mit Sicherheit die Rundfahrt im Kehrwagen. Wie die echten „Bauhofmitarbeiter“ durften die Kinder im Anschluss an die spannende Vorführung ihre leckere Brotzeit im Brotzeitraum des Bauhofes genießen. Zum Abschluss gab es noch eine süße Stärkung für den Heimweg.

FREILASSING
Die Stadt informiert!

Mit allen Sinnen konnten die Kindergartenkinder vom städtischen Kindergarten Schumannstraße den Wald erleben.



Die Kinder entdecken den Wald

Die Mädchen und Jungen des städtischen Kindergartens Schumannstraße starteten an einem sommerlichen Vormittag eine Erkundung in den Eichetwald. Bereits auf dem Seelenweg Richtung Wald machten die Kinder einige Entdeckungen: sie sahen Mäuselöcher, große Heuschrecken und verschiedenste Getreidearten. Sogar die Grillen zirpten schon. Kurz bevor sie in den Wald eintraten hielten die Kinder inne. Einzelne bemerkten wie sich nicht nur das Licht, der Geruch und die Temperatur veränderten, sondern auch die Atmosphäre und das eigene Empfinden. Was es im Wald alles zu entdecken gab: einen großen, glänzenden Mistkäfer, Eichhörnchennester - sog. Kobel, viele Nacktschnecken, Moos und Äste zum Spielen und vieles mehr. Als die Kleinen ganz ruhig wurden, konnten sie viele verschiedenen Vögel singen hören. Die frische Luft und die ruhige Atmosphäre bieten den Kindern einen wunderbaren Ausgleich für die Hektik im allzu oft stressigen Alltag. Der unebene Waldboden ist eine tolle Übungsfläche, da es gar nicht so einfach ist, auf dem oft wurzelbedeckten Boden zu gehen. Alle hatten großen Spaß und fragten gleich auf dem Weg zurück zum Kindergarten, wann sie das nächste Mal auf Wald-Entdeckungstour gehen dürfen.

Blaulicht Wochen im Blauen Haus

Michael Slamecka von der Polizeiinspektion Freilassing erklärt die Aufgaben eines Polizisten.



Im Rahmen der "Blaulicht Wochen" besuchte uns Michael Slamecka von der Polizeiinspektion Freilassing. Mit Blaulicht und drei Polizeischüler/Innen fuhr der Polizeibus im städtischen Kindergarten „Blaues Haus“ vor. Gespannt bestaunten die Kinder der Stadtrandfuchsegruppe die vielfältige Ausrüstung des Busses. Michael Slamecka erklärte uns anschaulich deren Einsatzbereich.

Die Vorschulkinder durften dann mit Robert Schnell von den Maltesern einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder machen. Kindgerecht und altersgemäß erfuhren sie,

welche Möglichkeiten es gibt, wenn man helfen möchte. Zum Beispiel wie ein Notruf korrekt abgesetzt wird. **Denn keiner ist zu klein um Helfer zu sein.** Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch eine Urkunde.

Im Juni besuchte uns Dominik Eder, ehrenamtlicher Helfer des Roten Kreuzes der Bereitschaft Freilassing. Gemeinsam erkundeten wir den sehr gut ausgestatteten Rettungswagen und durften viele Fragen stellen. Ganz mutige Kinder testeten sogar den Liegekomfort der Trage.



In den Krankenwagen will man eigentlich nie rein müssen, bei den Blaulicht Wochen konnten die Kinder aber trotzdem einen Blick hineinwerfen.



Im Wald leben allerhand kleine Tierchen – das freute die Wald-Gäste aus dem Kindergarten.

Sommerpicknick im Kindergarten Schumannstraße

Ganz entspannt feierten dieses Jahr die Jungen und Mädchen mit ihren Familien ein Sommerpicknick im Garten des Kindergartens Schumannstraße. Neben der süßen Zuckerwatte, die vom engagierten Elternbeirat ausgegeben wurde, konnten die Kinder auch leckeres Eis vom Eiscafé Venezia schmecken. Natürlich hatten die El-

tern einen Picknickkorb mit vielen Köstlichkeiten mitgebracht. Im Sandkasten war für jedes Kind ein kleiner Schatz zu finden und so manche Mami buddelte fleißig mit. Bei entspannter Sommermusik, schönen Begegnungen und Gesprächen ließen die Familien den angenehmen Sommertag gemeinsam ausklingen.





Am 21. Juli findet das Stadtfest Freilassing auf dem Rathausplatz statt. Ab 19 Uhr sorgt die Band „Exit 207“ für Stimmung.

Grundschulkinder bei „1, 2 oder 3“



Laura Gottwald, Tobin Grünauer, Marie Knott, hinter den Kindern der Moderator Elton.

„1, 2 oder 3“ ist eine Quizshow für Kinder, die wöchentlich im ZDF, ORF und KIKA ausgestrahlt wird. In jeder Sendung treten Rateteams aus drei Ländern gegeneinander an und stellen ihr Wissen unter Beweis. In den Teams spielen immer drei Kinder aus einer Schulklasse gegeneinander. Marie, Laura und Tobin aus der Klasse 4a der Grundschule in Freilassing wurden ausgewählt bei der Kinderquizsendung als Kandidaten in München gegen Österreich und die Türkei knifflige Fragen zum Thema: „Frisch aus der Fabrik“ zu beantworten. Dabei unterstützte die ganze Klasse ihre Mitschüler im Studio, indem sie sie lautstark anfeuert. Trotz Nervosität und großer Aufregung holten Tobin, Laura und Marie schnell den ersten Punkt und führten. Schließlich konnten sich die drei Schüler gegen Österreich durchsetzen, verloren aber dann knapp gegen die Türkei. Gefeiert wurde trotzdem, denn dabei sein ist alles! Zu sehen ist die Sendung am 20. Oktober im Fernsehen!

Grundschüler schnuppern in der Mittelschule Freilassing

Die Mittelschule Freilassing lud die 4. Klässler zu Schnuppertagen zu sich ein, damit sie ihre zukünftige Schule kennen lernen. Nach einer Begrüßungsrunde in der Aula, führte Schulleiterin Uta Ametsbichler die Schüler/innen durch das Schulhaus. Begeistert waren diese von den Spinden, die jeder Schüler hat und vom gemütlich eingerichteten „Schülercafé“ mit Kickerkasten, Billardtisch und Chillcouch, indem sie in Zukunft die Mittagspause und Freistunden verbringen können. In der Mensa staunten sie über die vielfältigen Freizeitangebote, die ihnen vom Leiter der Ganztageschule, Georg Simmerl vorgestellt wurden. Die nächsten drei Schulstunden standen unter dem Motto „Kochen, Gestalten, Experimentieren“. Mit den Fachlehrerinnen Claudia Ziegler und Claudia Gerauer wurden Brötchen gebacken und Aufstriche mit Gemüsesticks zubereitet. Im Computerraum gestalteten die Schüler/innen unter Anleitung von Fachlehrerin Julia von Bötticher und Förderlehrerin Isabella Scholze individuelle Lesezeichen mit dem PC und im Physik-Chemie-Biologie-Unterrichtsraum experimentierten sie zusammen mit Lehrerin Eva Franz und „schickten die Gummibärchen in die Hölle“. Bei der Verabschiedung gab Frau Ametsbichler den 4. Klässlern und ihren Lehrerinnen noch eine herzliche Einladung an alle Eltern mit, am ersten Schultag nach den Sommerferien mit in die Schule zu kommen um dann ebenfalls die Schule kennen zu lernen.



Auch unter dem Motto „Kochen, Gestalten, Experimentieren“ konnten die Grundschulkinder die Mittelschule erkunden.

„Stadtfest Freilassing“ auf dem Rathausplatz

Die Stadt Freilassing freut sich ihr „STADTFEST Freilassing“ (ehemals „Bürgerfest“) heuer wieder am Samstag, 21. Juli nach zweijähriger Pause auf dem Rathausplatz und dem Kirchenvorplatz anzukündigen. Das Konzept aus dem Jahr 2016 wurde überarbeitet und noch attraktiver für die Besucher gestaltet.

Zahlreiche Vereine und Organisationen stehen mit vielen Aktionen bereit und versprechen ein vielseitiges Programmangebot für Jung und Alt und tragen zur kurzweiligen Unterhaltung bei. Fitness-Workout, Krav Maga-Vorführungen, Jazz Dance-Auftritte und Hip-Hop vom Feinsten werden die Gäste begeistern. Infostände des VDK, des Landratsamtes, der Kreisverkehrswacht und des ARCD stehen für interessierte Gäste zur Auskunft bereit. Das Technische Hilfswerk BGL wird Teile seiner Einsatzbandbreite vorführen.

Mit dem StadtBus zum Stadtfest

Kostenlos und sicher zum Stadtfest und wieder nach Hause!

Im Rahmen des regulären Samstagsbetriebs bringen Sie die Busse ab 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (Linie 82, Endstation Globus) bzw. 13.34 Uhr (Linie 81, Endstation Globus) kostenlos zum Stadtfest.

Ab 18.00 Uhr fährt ein Bus nach dem Liniennetzplan des StadtBus Freilassing durch das Stadtgebiet! Der Bus fährt zu den Minutenzeiten des regulären Betriebs der LINIE 82 ab 18 Uhr!

FAHRPLAN

Globus (Minute 00) – Heidenpoint – Perach Buskehre – Säilen (Minute 05) – Zirbenstraße – Saaldorfer Straße – Wasserburger Straße – Alpine Park – Sonnenfeld – Mitterfeld (Minute 12) – Richard-Strauß-Straße – Krankenhaus – Mozartplatz – Rupertuskirche (Minute 16) – Post (Lindenstraße) – Rupertusstraße – Bahnhof (Minute 22) – Josef-Brendle-Straße – Salzburger Platz – Grundschule – Mittelschule – Schragweg – Friedhof (Minute 30) – Kirchkeldstraße – Untereicht – Industriegebiet Nord – Neustetten (Minute 37) – Klebinger Straße – Sonnenfeld – Mitterfeld – Richard-Strauß-Straße – Krankenhaus – Mozartplatz – Rupertuskirche (Minute 47) – Post (Lindenstraße) – Rupertusstraße – Bahnhof – Nocksteinstraße – Bürgerstift – Hofham – Engerach – Bruch – Globus (Minute 00)

Um 01.15 Uhr beginnt die letzte Runde im Stadtgebiet (Haltestelle Rupertuskirche)!

Für Rückfragen zum Busverkehr steht Ihnen die Stadt Freilassing unter der Telefonnummer 08654/3099-402 jederzeit zur Verfügung.

Der StadtBus zum Stadtfest wird unterstützt von den Freilassing Firmen



Für unsere kleinen Gäste gibt es ein umfangreiches Kinderprogramm. Von Kinder-Eisenbahn bis Schiffschaukel, Bastelecken und Kinderschminken, Zuckerwatte und süße Leckereien bis Pfadfinder-Zeltlager und großer Spielestation. Für jeden Geschmack findet sich das Richtige!

Das kulinarische Angebot lässt keine Wünsche offen: Steckerlfisch, Langosch, Gulasch, Schweinebraten, Bosna, Speck-, Grammel- und Schnittlauchbrot, Weißwürste und Burger, ausgezogene Krapfen, Eis, Kaiserschmarrn, Apfelstrudel. Für den großen und den kleinen Appetit ist bestens gesorgt.

Ein abwechslungsreiches musikalisches Angebot der „Stadtkapelle Freilassing“, der „Kellerblech“ und der Show-Band „EXIT 207“ begleitet die Besucher durch den ganzen Tag und die Nacht.

Die Moderation wird wieder in bewährter und unterhaltsamer Weise DJ Murat vornehmen.

Um 9.30 Uhr findet ein gemeinsamer Umzug vom Parkplatz der Lokwelt über die Westendbrücke und die Rupertusstraße zum Rathausplatz statt. Angeführt werden die Umzugsteilnehmer von der Bierkutsche der Privatbrauerei Wieninger und der Stadtkapelle Freilassing.

Lautstark werden die Marschierenden von den Hofhamer Böllerschützen am Rathausplatz empfangen und die Privatbrauerei Wieninger spendiert allen, die am Umzug teilgenommen haben, ein Wieninger-Hausgetränk.

Das „Stadtfest Freilassing“ beginnt um 10.00 Uhr auf dem Rathausplatz mit der offiziellen Eröffnung durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher und dem Bräu der Privatbrauerei Wieninger.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Frühschoppen statt, witzig und bayerisch-charmant umrahmt von der „Gstanzlweltmeisterin“ Renate Maier aus Niederbayern.

Ausführliche Informationen rund um das Stadtfest Freilassing auf www.freilassing.de und in der Juli-Ausgabe des Stadt Journal.

Stadtfest Freilassing 2018 – Programm

9.30 Uhr	Umzug (Treffpunkt Parkplatz Lokwelt)
10.00 Uhr	Einzug mit Wieninger Brauereikutsche und Stadtkapelle, Böllerschützen auf dem Rathausplatz
10.00 Uhr	Fest-Eröffnung durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher und Bräu Christian Wieninger
10.00 – 12.00 Uhr	Weißwurstfrühstück mit Gstanzl-Weltmeisterin Renate Maier und Stadtkapelle Freilassing
12.00 – 12.30 Uhr	Stadtkapelle Freilassing
12.45 – 13.00 Uhr	Rupertiwinkler Kindertrachtengruppe
13.45 – 14.00 Uhr	Fitness-Workout
14.30 – 16.00 Uhr	Kellerblech
16.15 – 16.30 Uhr	Urbane Kultur
16.30 Uhr	Luftballon-Fun
16.45 – 17.00 Uhr	Krav Maga
17.15 – 17.30 Uhr	Fitness Workout
17.30 – 17.40 Uhr	Urbane Kultur
17.45 – 17.55 Uhr	Krav Maga
18.15 – 18.30 Uhr	Jazz Dance
19.00 Uhr	Exit 207

Moderation: Fancy Party Murat Deneri





Mehr
 Generationen
 Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
 Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
 und Karin Niedermeyer
 Tel. 08654 / 3099-495
 das-kontakt@freilassing.de oder
 niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

Kleine Entdecker

Das Kinder- und Jugendbüro veranstaltet in Kooperation mit der Freiwilligenagentur BGL regelmäßige Forschertreffs in der Bücherei. Erstmals fand die Veranstaltung an einem Donnerstagnachmittag statt. Zahlreich waren die „Kleinen Entdecker“ an diesem Tag, die allerhand Spannendes über Schall und Strom erfuhren. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie mit ihrer Zitronenbatterie ein Lämp-



Spannende Experimente mit Strom.

chen zum Glühen brachten. Auch die Batterie, die Arno Knosp mit den jungen Forschern selber baute, funktionierte auf Anhieb. Warum manchmal ein Lämpchen durchbrennt, wurde anhand eines simplen Stromkreislaufes erläutert. Die Kids hörten in diesem Zusammenhang das erste Mal den Begriff „Volt“. An der 2. Station sprachen die 6-9-jährigen mit Robert Kleinmaier über den Schall. Wie wichtig

ein Klangkörper zur Erzeugung von Tönen ist, wurde schnell allen bewusst, als eine Gitarrenseite lediglich auf ein Stück Holz gespannt wurde. Spaß machte auch das altbewährte Büchsentelefon.

Ab sofort findet der Forschertreff immer am Donnerstagnachmittag statt. Ab Herbst immer am 2. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis ca. 17.30 Uhr. Bitte unbedingt in der Bücherei anmelden.

„Freispielinsel“

Rundum fröhliche Gesichter sah man bei der Aktion „Freispielinsel“ in den Pfiingstferien. Drei Tage lang beteiligten sich ca. 60 Kinder an dem Ferienangebot des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing. Ob beim Hüttenbauen, Geschichten erzählen, Malen, Filzen oder Spielen – die Atmosphäre im WERK 71 war angenehm entspannt. „Ein tolles Projekt, das wir auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen werden“, so die Organisatorinnen Bernadette Sattler, Isabell Fehr und Iris Nowak vom Kinder- und Jugendbüro.

Ohne Zwang konnten die Kinder in der „Freispielinsel“ im Werk 71 mit allerhand Materialien aus der Natur spielen.



Aquarium und Aktivtage

Der Aktivspieltreff Aquarium startet mit euch in den Sommer! Nachdem das kleine Haus am Eichtepark in den letzten Monaten nur spärlich geöffnet hatte, gibt es eine erfreuliche Nachricht für alle Aquarium-Liebhaber. Das pädagogische Team des Aktivspieltreffs ist wieder voll besetzt und ab sofort wie folgt für euch da: wie gewohnt am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 15 – 18 Uhr. Montags können die Kinder mit Herrn Otto Bahr beim Schachspielen ihr Gehirn trainieren. Die anderen Tage wird fleißig gespielt, gemalt und gebastelt. Es freut uns zu erwähnen, dass die Aktivtage auch dieses Jahr stattfinden werden. Aufgrund geringer Vorbereitungszeit begrenzen sie sich in diesem Jahr jedoch auf drei Tage. Vom 30. Juli bis einschließlich 1. August könnt ihr euch täglich von 14 Uhr bis 18 Uhr auf viele wundervolle Aktionen freuen. Die Woche startet energiegeladen mit einem Sporttag. An diesem Tag könnt ihr ausprobieren, wie es ist, auf einer Slackline zu balancieren, mit Otto Schach spielen, an einem Gaudiparcour teilnehmen und natürlich alle möglichen Spiele spielen. Am 31. Juli folgt dann ein Mal-, Spiel- und Basteltag, an dem euch vielfältige Angebote erwarten. Auf dem Programm stehen ein Märchenzelt, eine Murbelbahn bauen, gemeinsam ein großes Bild gestalten, Haarbänder flechten und vieles mehr. Last but not least findet auch dieses Jahr der allseits beliebte Wassertag statt. Die Feuerwehr Freilassing beehrt uns diesbezüglich am 1. August. Neben der Feuerwehr gibt es außerdem noch Wasserspiele und eine Wasserrutsche.

Jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf euch.

Jugendtreff

Für die Sommermonate Juni bis Mitte September haben wir uns für den Jugendtreff ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. In diesem ist für jeden etwas dabei. Auf dem Programm stehen unter anderem Quiz- und Beautyabende, Turnierspiele und Yoga. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Öffnungszeiten im Juni und Juli sind wie folgt:

- Dienstag: 17-20 Uhr
- Donnerstag: 17-20 Uhr
- Freitag: 17-21 Uhr

Im August bekommen die Räume des Jugendtreffs einen neuen Boden. Daher wird der Treff in diesem Monat auf dem Spielplatz bzw. im Bauwagen des Aquariums stattfinden. Martin und Valerie werden dort jeden Freitag von 17 bis 21 Uhr auf euch warten. Vom 4.9. bis einschließlich 11.9. ist der Jugendtreff geschlossen. Am 13.9. findet er ein letztes Mal im Bauwagen beim Aquarium statt. Für den 14.9. werden wir eine Eröffnungsfeier in den Räumen des Jugendtreffs im Kontakt planen und freuen uns sehr, wenn ihr kommt.

Weitere Aktionen:

Am 26. Juni wird es bei schönem Wetter ein Freiluftkino geben und im August ist eine Karibische Nacht mit antialkoholischen Cocktails, Musik uvm. geplant. Nähere Infos findet ihr auf unserer Instagram Seite: Jugendtreff_freilassing oder direkt im Treff.

Café Zeitlos

„Ab in den Garten“ hieß es für die zahlreichen Teilnehmer vom Café Zeitlos beim Themennachmittag in der Diakoniestation Freilassing. Gedächtnistrainerin Christine Schwaiger führte die Senioren gedanklich auf ansprechende Weise durch einen Garten. Dabei stellte sich als erstes die Frage: Was für Gärten gibt es denn überhaupt? Vom Bibelgarten bis zum Biergarten konnte allerhand zusammengetragen werden. Da das Gärtnern nicht immer nur Vergnügen, sondern auch harte Arbeit ist, mussten Sprichwörter zum Fleiß richtig zugeordnet werden. Nach einer Stärkung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ging es in den Endspurt. Unterschiedlichste Samenkörner von Blumen und Gemüse wurden auf Tablett präsentiert. So manch Teilnehmer staunte über die Vielfalt an Farben, Größen und Formen.

Das Café Zeitlos findet wöchentlich Mittwoch von 14 – 16 Uhr in Zusammenarbeit mit der Diakonie und dem Mehrgenerationenhaus KONTAKT statt. Der Unkostenbeitrag liegt bei 10 Euro. Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Fischer von der Diakonie unter 08654/9900
Christine Schwaiger



Senioren sortierten Sprichwörter.

Trägerkreis: **FREILASSING**
Die Stadt bewegt!

STARTKLAR

Nicht sparen und handeln.
COFFEE



Gefördert durch:

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ausgeführt mittels Beschlusses des Deutschen Bundestages

STÄDTBAUFÖRDERUNG
2014 bis 2020, Leitlinien und Guidelines



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

ESF
Europäisches Sozialfonds, für Deutschland



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

W I F O
**WIRTSCHAFTSFORUM
 FREILASSING**

Weinfest

Petrus hatte seine Freude an dem zweitägigen Weifest und spendierte optimales Genusswetter, auch wenn er Freitagabend einige „Freudentränen“ vergoss. Das tat der beliebten Veranstaltung keinen Abbruch. Gefeierte wurde bis in die Nacht hinein. Der Projektleiter Mirco Vasic konnte wieder namhafte Winzer und Weinhändler aus Deutschland und Österreich gewinnen, die mit erlesenen Topweinen und erfrischenden Säften und Schmankerln für ausreichend Nachschub sorgten. An beiden Nachmittagen beeindruckte Ziachweltmeister Hermann Huber mit seiner Fingerfertigkeit auf seiner „Quetschn“. Für kräftig Stimmung sorgte Freitagabend der



Beste Stimmung auf dem WIFO Weifest Anfang Juni.

Entertainer „Musik Klaus“ querbeet durch alle Musikrichtungen. Die Kultband „Olles Leiwand“ und animierte am Samstagabend

mit ihrem Repertoire aus Austro-, Pop- und Heurigenliedern die Fans erlesener Tropfen.

Tag der Frau

Mode, Musik, Shopping und viel Spaß standen am „Tag der Frau“ in der Innenstadt ganz im Fokus der Damenwelt. Reizvolle Rabattaktionen animierten zu einem entspannten Einkaufsbummel. Anni Klinger, die Vorsitzende des Wirtschaftsforums Freilassing, hatte mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm organisiert. Bei Karaoke mit Murat konnten Mutige ihr Gesangstalent unter Beweis stellen. Bürgermeister Josef Flatscher, Polizeidirektor Edgar Dommermuth von der Bundespolizeiinspektion Freilassing und der Leiter der Polizeiinspektion Freilassing, I. Polizeihauptkommissar Gerhard Huber, stellten sich bei „Schlag den Promi“ der Herausforderung der Pfadfinder. Beim „Bier-Yoga“ wurde Yoga mit Biertrinken verbunden. Modebewusste kamen bei den Avantgarde-Modenschauen zum Zuge. Obendrein gab es in verschiedenen Geschäften auch ein Glaserl Sekt, von Stadträten ausgeschenkt. Für musikalische Unterhaltung sorgte „Criz“. Weitere Informationen auf der Homepage der Stadt.



Beim Tag der Frau konnten sich die Frauen – auch mit einem Glas Sekt – verwöhnen lassen.

Kulinarisches Nationenfest



Beim „Kulinarischen Nationenfest“ am 6. und 7. Juli verwöhnten 13 Nationen die Besucher mit Spezialitäten aus ihrem Heimatland. Leider spielte an ersten Tag, dem Freitag, das Wetter nicht mit, dafür wurden am Samstag die zahlreichen Besucher mit angenehmen sonnigen Temperaturen entschädigt. Als besondere Attraktion hatte die Organisatorin Franca Kana den Männerchor „Coro Sant’Agostino“ aus Sardinien eingeladen. Der Chor hatte mehrere Auftritte und zog mit seinem Gesang die Zuhörer in seinen Bann. Aber auch andere folkloristische Tanzgruppen, Vereine und Musiker unterhielten die Besucher bestens. Weitere Informationen auf der Homepage der Stadt

Leseförderung

Stadtbücherei mit dem „Lesezeichen“ des Bayernwerks ausgezeichnet

Die Freilassing Stadtbücherei wurde mit dem „Lesezeichen“ des Bayernwerks ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1.000 Euro verbunden, die zweckgebunden für den Erwerb neuer Bücher oder Medien sind. Im Beisein von Erstem Bürgermeister Josef Flatscher und der Klasse 1d der Grundschule Freilassing mit Klassenleiterin Eva Schwab übergab Roland Schnaitmann, Kommunalbetreuer des Bayernwerks, den Preis an die Leiterin der Bücherei, Edith Karnowski.

Seit über zehn Jahren setzt sich das Bayernwerk für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ein. Dazu arbeitet das Unternehmen mit dem Sankt Michaelsbund und der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in enger Partnerschaft zusammen. Gemeinsam verleihen die Partner den sogenannten „Kinderbibliothekspreis“ und die „Lesezeichen“.

Mit dem Kinderbibliothekspreis und der Aktion „Lesezeichen“ würdigen die Partner die Arbeit von kommunalen oder kirchlichen Bibliotheken/Büchereien. Im Mittelpunkt steht deren Engagement, junges Publikum in die Bücherei zu locken und für Bücher zu begeistern. Die Part-

ner fördern und motivieren somit Bibliotheken/Büchereien als zentralen Ort des Lesens. Über die Motivation der Bibliotheken wird letztlich das Lesen in Gänze gefördert, vorwiegend auch in der Fläche Bayerns. „Mit unserem Engagement unterstützen wir Bibliotheken und danken vor allem deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich oder fest angestellt für die Leseförderung einsetzen“, so Roland Schnaitmann. „Gerade im Zeit-

alter der Digitalisierung ist es wichtig, junge Menschen fürs Lesen zu begeistern. Denn die Fähigkeit zu lesen und sich dadurch komplexe Sachverhalte zu erschließen, ist grundlegend für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.“

Auch Bürgermeister Josef Flatscher freut sich, „dass wir diesen Preis erhalten haben. Unsere moderne Stadtbücherei zeigt mit ihren steigenden Ausleihzahlen, dass das Lesen noch lange nicht „out“ ist.“

Freuten sich mit den Schülern der Klasse 1d über den „Lesezeichen“-Preis: v.l. Klassenleiterin Eva Schwab, Bürgermeister Josef Flatscher, Edith Karnowski, Roland Schnaitmann und Büchereimitarbeiterin Claudia Still-Javier.



Literarisches Sommerfest in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei und der Kulturverein Freilassing laden ein zum letzten Jour Fixe Literatur vor der Sommerpause am 26. Juli um 18.30 Uhr in der Stadtbücherei Freilassing. Sommer ist ein großes Thema in der Literatur, und aus der Fülle von Geschichten und Gedichten haben Karin Eschertzhuber und Margit Krieger wieder ein heiteres und abwechslungsreiches

Programm zusammengestellt. Sie werden aus den Werken von Goethe, Heine, Eichendorff, Britting, Weinheber, Trakl und vielen anderen, auch zeitgenössischen Dichtern lesen und so den Sommer unabhängig vom Wetter in die Bücherei holen. Bei schönem Wetter wird die Lesung in den Innenhof verlegt.



Sommerferien Bücherei

Die Stadtbücherei macht von **Montag, 27. August**, bis einschließlich **Samstag, 8. September**, Ferien. Ab Montag, 10. September, ist die Bücherei wieder regulär geöffnet.

Stadtwanderung

Bürgermeister Josef Flatscher lädt am Mittwoch, 12. September, zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Führung von Otto Folzwinkler vom Verein Stadtmuseum geht die Route von der Troppauer Straße über den Sudetenplatz zur Böhmerwaldstraße mit Kaufland und wieder zurück. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr in der Siebenbürgerstraße gegenüber Metzgerei Winkelmaier.

Für eine kleine Brotzeit im Anschluss ist gesorgt.

Tagespflegepersonen gesucht

Als Alternative zur Unterbringung des eigenen Nachwuchses in der Kinderkrippe, Kinderhort oder Kindergarten stehen seit längerem auch im Landkreis Berchtesgadener Land wieder Tageseltern hoch im Kurs. Wer seine Kinder aus Arbeitsgründen nicht selbst betreuen kann, der weiß sie in Kleingruppen mit Familienanschluss gut untergebracht. Da die Nachfrage nach Kinderbetreuung bei Tageseltern steigt, bietet das Kreisbildungswerk Traunstein ab Oktober in Zusammenarbeit mit den Tagespflege-Fachdiensten der Landratsämter Berchtesgadener Land, Traunstein und Mühldorf landkreisübergreifend einen neuen Qualifizierungskurs an. Der Unterricht erfolgt zentral im Mehrgenerationenhaus in Traunreut, umfasst 160 Stunden an zehn Wochenenden und dauert bis April 2019. Der Kurs ist die wichtigste Voraussetzung, um als Tagesmutter bzw. -vater arbeiten zu können. Eine **Anmeldung** für den Qualifizierungskurs für Tageseltern ist **bis 30. Juli 2018** möglich. Informationen: www.pflegekinderdienst-bgl.de

Kontakt: Amt für Kinder, Jugend und Familien - Sozialer Dienst II Hannah Weiß, T: +49 8651 773-407, E: hannah.weiss@lra-bgl.de

Gruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen

Der Sozialpsychiatrische Dienst Berchtesgadener Land bietet an jedem ersten Freitag im Monat um 16 Uhr eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch Erkrankten an. Die Gruppe wird professionell angeleitet und soll Angehörigen (Eltern, Partner, Geschwister, sonstige nahe Verwandte) die Gelegenheit bieten sich in einem geschützten Rahmen mit anderen Betroffenen auszutauschen und dabei gemeinsam nach Möglichkeiten zur Unterstützung der Erkrankten und zur eigenen Entlastung zu suchen. Die Gruppe trifft sich in Freilassing in den Räumen des Sozialtherapeutischen Zentrums in der Reichenberger Straße 1. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. **Informationen:** Sozialpsychiatrischer Dienst Berchtesgadener Land, Reichenberger Straße 1, 83395 Freilassing; Tel.: 08654-7704471; Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag: 9-11 Uhr, Mittwoch: 15-17 Uhr; E-Mail: spdi.frl@projekteverein.de; Ansprechpartner: Magdalena Hauerdingler und Florian Fischaleck

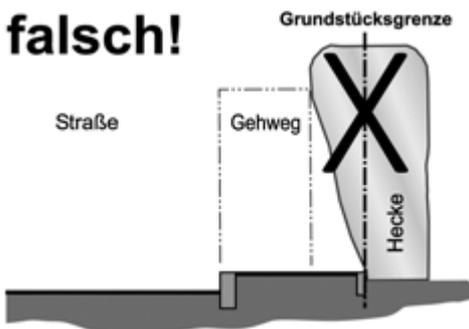
Heckenrückschnitt

Die Stadt weist darauf hin, dass bei Hecken und Bäumen die Wuchshöhen und die Grundstücksgrenzen zu beachten sind. Wenn Hecken, Sträucher und Bäume in Geh- oder Radwege oder in Fahrbahnen hineinwachsen, können diese oft nur noch eingeschränkt benutzt werden. An Einmündungen wird durch den Bewuchs häufig die Sicht auf die Straße behindert (Sichtdreieck). Zugewachsene Verkehrszeichen oder Straßenbeleuchtungen können ebenfalls die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Laut Straßen- und Wegegesetz sind Grundstückseigentümer deshalb verpflichtet, Pflanzen, die in einen Weg oder in die Fahrbahn hineinwachsen, bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Im Gehweg und im Radwegbereich sind die Anpflanzungen bis zu einer Höhe von 2,5 Metern und im Straßen- und im Parkraumbereich bis zu einer Höhe von 4,5 Metern zurückzuschneiden. Unerheblich ist wie weit der Bewuchs in eine Straße bzw. einen Gehweg hineinragt. Eine Bagatellgrenze besteht hierfür nicht. Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss immer gegeben sein.

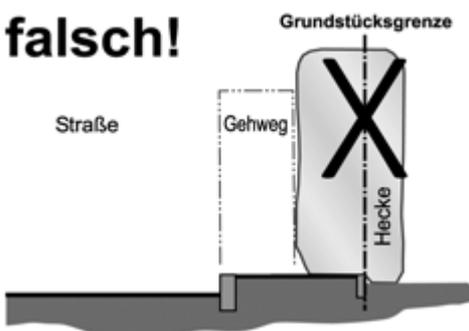
richtig



falsch!



falsch!



„Operation Drahtesel“

Unter dem Motto „Operation Drahtesel“ werden durch die Dienststellen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd in der Zeit von Mai bis Oktober Präventionsveranstaltungen, insbesondere zum Thema Diebstahlssicherung durchgeführt. Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist zwar leicht rückläufig, dennoch ist sie noch immer sehr hoch. Im Jahr 2017 wurden für den Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 2377 Fahrraddiebstähle gemeldet. Im Jahr 2016 waren es noch 2448 Fälle. Darum gibt die Polizei wieder Tipps an die Radler, wie sie mit einfachen Maßnahmen ihre Drahtesel effektiv vor Diebstahl sichern können. Die Chancen, ein gestohlenen Fahrrad wiederzubekommen, sind bedauerlicherweise eher gering. Es kann nur etwa jeder zehnte Fall aufgeklärt werden. Häufig wird die Arbeit der Polizei auch dadurch erschwert, dass die Besitzer von sichergestellten Fahrrädern nicht auffindig gemacht werden können. In vielen Fällen können die Geschädigten auch keine individuellen Daten zu ihren entwendeten „Drahteseln“ bereitstellen. Daher ist es besonders wichtig individuelle Daten, wie z.B. die Rahmennummer oder Codierung, in einem Fahrradpass einzutragen und zusammen mit den Kaufunterlagen auf zu bewahren. Fahrradpässe sind bei den Polizeidienststellen oder auch kostenlos als App im Google Play Store bzw. im App Store erhältlich. Nur wenn diese Daten vorhanden sind, können sichergestellte Räder zweifelsfrei ihren rechtmäßigen Besitzern zugeordnet und wieder an sie zurückgegeben werden. Im Zuge dieser Präventionskampagne wird die bisher zusammen mit dem Polizeipräsidium Niederbayern betriebene Fahrrad-Datenbank eingestellt. Grund dafür ist, dass sich gezeigt hat, dass die Datenbank als Hilfsmittel zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls nur einen sehr geringen Nutzen hat.

Pressemeldung Polizeipräsidium OB Süd

Veranstaltungskalender

Juli

21.07.2018**Stadtfest**, Stadt Freilassing, Rathausplatz, 10 Uhr, Umzug ab Lokwelt 9.30 Uhr22.07.2018**Sommerkonzert des Gospelspirit:****Down by the riverside**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 19 Uhr26.07.2018**„Denk-Pfad“ - frischer Geist durch Bewegung**, Stadt Freilassing, KONTAKT, Eingang Inn-Salzachklinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr**Jour Fixe: Literarisches Sommerfest Kulturverein Freilassing e.V.**, Stadtbücherei, 18.30 Uhr28.07.2018**Stadionfest der ESV Fußballjugend ESV Freilassing e.V.**, Max Aicher Stadion, 14 Uhr28.07.2018**Hofhamer Fest der G.T.E.V.****Saalachtaler e.V.**, Vereinsheim Watzmannstraße, 15.30 Uhr

August

03.08.2018**Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing e.V.**, Stadtkapelle Freilassing e.V., Fußgängerzone, 20 Uhr04.08.2018**Wifo Nighttour**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassing, 19 Uhr05.08.2018**Jazzfrühschoppen „Boogiemen`s Friends“**, Lokwelt Freilassing, 11 Uhr**Imkerverein Freilassing Tag der offenen Tür**, Imkermesse Salzburghofen anschl. Lehrbienenstand, 8.30 Uhr11.08.2018**Kleingartenbauverein Edelweiß Sommerfest**, Schrebergarten, 16 Uhr15.08.2018**G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V. Salzburghöfler Dorffest**, Salzburghofen, 19.08.201819.08.2018**Flohmarkt der Simbabwe Hilfe**, Simbabwe Hilfe Rosa Blank, Freilassinger Fußgängerzone, 8 Uhr22.08.2018**„Denk-Pfad“ - frischer Geist durch Bewegung**, Stadt Freilassing, KONTAKT, Eingang Inn-Salzachklinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr26.08.2018**„Alles unter Dampf“**, Lokwelt Freilassing, 10 Uhr

September

01.09.2018**Imkerverein Freilassing Monatsversammlung**, Lehrbienenstand Eichtwald, 18 Uhr02.09.2018**Jazzfrühschoppen „Bob Sattle & The Hot Hoagascht“**, Lokwelt Freilassing, 11-13 Uhr07.09.2018**Stadtkapelle Freilassing e.V. Standkonzert**, Fußgängerzone, 20 Uhr09.09.2018**Drehscheibentag am Tag des Offenen Denkmals**, Lokwelt Freilassing, 11 Uhr13.09.2018**Freilassinger Kammerkonzert:****Kapelle So&So**, Kulturverein Freilassing e.V., Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, 19.30 Uhr16.09.2018**Flohmarkt der Simbabwe Hilfe**, Simbabwe Hilfe Rosa Blank, Fußgängerzone, 8 Uhr21.09.2018**„Denk-Pfad“ - frischer Geist durch Bewegung**, Stadt Freilassing, KONTAKT, Eingang Inn-Salzachklinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr23.09.2018**Pfarrrei St. Rupert Patrozinium und Pfarrfest**, Rathausplatz, 11 Uhr29.09.2018**40 Jahrfeier ARCD-OC-BGL**, Auto- und Reiseclub Deutschland Ortsclub BGL, Gasthaus Rieschen, 14 Uhr**Ida Killer Hoagart**, Rathaussaal, 19.30 Uhr30.09.2018**Pfarrrei St. Korbinian Erntedank und Pfarrfest**, St. Korbinian, 10 Uhr**Wifo Kinder- und Familientag**, Wifo, Innenstadt,**Wifo Verkaufsoffener Sonntag**, Wifo, Freilassing, 12.30-17.30 UhrKulturverein:
Kapelle So&So

Es ist ja nicht so, als wären sich die sechs Burschn aus dem Rupertiwinkl, Pinzgau und dem Inntal erst vor kurzem über den Weg gelaufen, nein ganz im Gegenteil, kennen tun sie sich schon etliche Jahre. Dennoch dauerte es bis ins Jahr 2016, bis sie sich entschließen, die neue Formation „Kapelle So&So“ ins Leben zu rufen.

Nach den ersten Konzerten wird schnell klar, dass es stilistisch für die sechs Vollblutmusikanten nur wenige Grenzen gibt. Ob Volksmusik, Klassik oder Reggae, gespielt wird einfach alles was Spaß macht.

Die Texte und Stücke sind fast ausschließlich selbst geschrieben und komponiert. Dabei kommt den Burschn natürlich das Mitwirken in verschiedenen renom-

mierten Ensembles und Bands, wie z. B. den Egerländer Musikanten, LaBrassBanda, Lenze und de Buam oder der Holzfrei Böhmischn zu Gute.

Donnerstag, 13. September, 19.30 Uhr
Aula der Staatl. Berufsschule
Erwachsene 15,00 Euro, Schüler und Studenten 6,00 Euro



Alles unter Dampf

Dampfloks der verschiedensten Größen werden an diesem Tag die Lokwelt beehren. Angefangen von Dampfmaschinen-Modellen über dampfbetriebene Loks bei der Parkeisenbahn bis hin zur großen Dampfloks der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte – alles dampft an diesem Tag.

Besonderer Gast ist der MEC Traunstein, der 50 Module seiner wunderschönen H0 Modellbahnanlage in der Lokwelt präsentieren wird.

Sonntag, 26. August 2018, 10-17 Uhr

BITTE EINSTEIGEN!

Die Dampfloks begeistern wieder bei „Alles unter Dampf“ am 26. August in der Lokwelt.



Foto: Harry Behnke-Meyer

Jazzfrühschoppen

im August mit „Boogiemens Friends“

176 Tasten, 20 flinke Finger, Groove und Spielfreude, das ist das Boogie- und Blues-duo Ulrich Zenkel und Marc Hupfer. Beide sind geprägt von großen Vorbildern: Ulrich Zenkel vom kraftvollen, energetischen Spiel Albert Ammons', Marc Hupfer von Vince Weber, dessen Spiel näher am Blues liegt. So verfügt das Duo über eine große musikalische Bandbreite. Unterstützt werden die beiden Ausnahmepianisten von Julian Göller am Schlagzeug, der immer die richtigen Akzente findet und den Groove

voranpeitscht und Valentin Findling an der blues harp + Gesang.

Boogie Woogie ist und bleibt die „heißeste Musik, die jemals auf einem Klavier gespielt worden ist!“ – Let's Boogie! Stampfen Sie mit auf der Hot House Boogie Woogie – Party von Boogiemens Friends!

Sonntag, 5. August, 11.00 – 13.00 Uhr
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro inkl. Museumsbesuch

im September mit „Bob Sattle & The Hot Hoagascht-Quartett“

Das Repertoire der fünfköpfigen Band bewegt sich zwischen Swing, Blues, Rock,

italienischen Canzoni und Schlagern im Jazzstyle. Die Band: Hein Kraller an Piano und Saxophon, Hans Baltin am Bass, Wolfgang Plenk an der Gitarre und Dieter Kellner am Schlagzeug – alle Namen stehen für hohe musikalische Qualität. Hinzu kommt Frontmann und Sänger Robert Sattler alias Bob Sattle. Mit eigenen, überwiegend bayerischen Texten, interpretiert er charmant und energiegeladen die internationalen Hits. Perfekte Musik, intensiver Gesang und humorvolles Entertainment garantieren einen kurzweiligen Jazzfrühschoppen in der Lokwelt in Freilassing.

Sonntag, 2. September, 11-13 Uhr
Eintritt inkl. Museumsbesuch: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. ▶

Drehscheibentag

Fotofreunde und Eisenbahninteressierte aufgepasst: In enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ werden am 9. September, dem „Tag des Offenen Denkmals“, drei Museumsexponate und der Turmtriebwagen TVT aus der Remise geholt.

Die E44 508, die schöne Diesellok VI 40 001 und die vereinseigene 254.052 präsentieren sich auf der Drehscheibe, dem immer noch funktionsfähigen Relikt aus der „aktiven“ Zeit des Lokschuppens. Schön ist es zu sehen, welche Arbeit der „Drehteller“ früher tagtäglich verrichtete! Zum perfekten Fotografieren kann auch die Außentreppe erklommen werden. Der Drehscheibentag findet nur bei trockener Witterung statt.

Sonntag, 9. September, 11-15 Uhr
Eintritt inkl. Museumsbesuch: 1,50 Euro

TAKE THE A-TRAIN – ein Musikfest über die Grenzen hinweg

Nach dreimaliger erfolgreicher Durchführung des Musikfestivals TAKE THE A-TRAIN begeben sich die Verantwortlichen auf eine „neue Schiene“ und entwickeln ein grenzüberschreitendes Musikfestival entlang der Bahnstrecken des EuRegio-Raums. Basierend auf einem Interreg Projekt des Lead Partners Verein „TAKE THE A-TRAIN“ und der Stadt Freilassing wird im Zuge der Eröffnung der Europäischen Mobilitätswoche am 16. September der Abschlussstag der 4. Auflage des Musik-Festivals TAKE THE A-TRAIN dazu genutzt, um ein grenzüberschreitendes Musikfest zu organisieren. Mit dem geplanten Projekt soll ein erstmaliges grenzübergreifendes Angebot/Ticket für den ÖPNV in der Region mit gleichzeitiger Integration musikalischer Beiträge angeboten werden. Das Kleinprojekt wird durch das EU-Programm Interreg V A Österreich/Bayern 2014-2020 finanziell unterstützt.

Tagesticket für 25 Euro in der Lokwelt erhältlich. **MUSIK IST AM ZUG – BITTE EINSTEIGEN!**



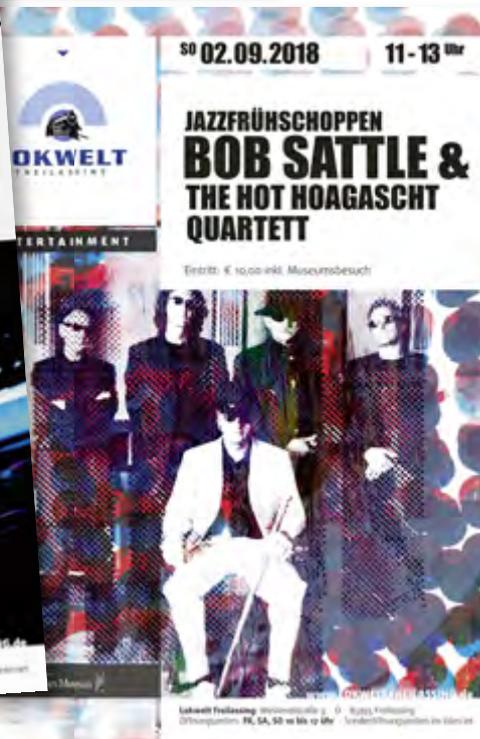
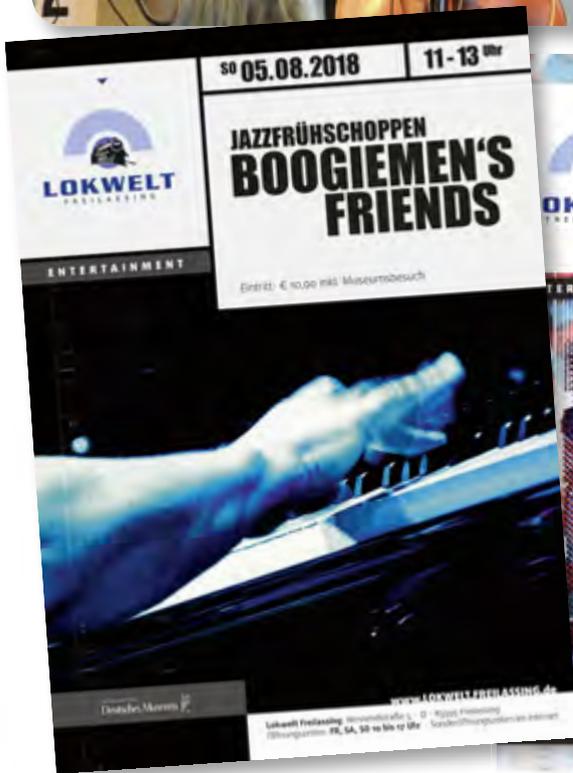
Interreg 
Österreich – Bayern 2014 – 2020

Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Famoser Jazzfrühschoppen mit dem BMW-Trio



Das „BMW-Trio“ verzauberte fast 100 Gäste, die trotz sommerlicher Temperaturen zum Juni-Jazzfrühschoppen in die Lokwelt kamen. Herbert Berger an Saxophon, Klarinette und chromatischer Mundharmonika, Christian Wegscheider am Akkordeon und Alex Meik am Kontrabass musizierten mit ungebändigter Spielfreude. Noch nie gabs so viel Soloapplaus wie an diesem Morgen! Nicht zuletzt wegen der Konzertart: Unplugged – völlig unverstärkt, erreichte jeder einzelne Ton der drei Ausnahme-Instrumentalisten präzise, manchmal kraftvoll, manchmal ganz leise, das Ohr der Zuhörer. Die großartige Stückauswahl beinhaltete neben Altbekanntem wie „The Girl from Ipanema“ Stücke aus der Feder von Herbert Berger.



TAKE THE A-TRAIN



Foto: Jazzrausch Bigband

TAKE THE A-TRAIN

MUSIC FESTIVAL @ HAUPTBAHNHOF SALZBURG
& IN DER EUREGIO SALZBURG-BERCHTESGADENER LAND

13.-16.9.

40 ACTS
25 BÜHNEN

WWW.TTAT.AT

Jetzt kaufent! EuRegio-Ticket
6 Top-Konzerte, 2 Museen € 25,-
24 h Netzkarte SVV Land Salzburg 9,18 bis
Berchtesgaden, Merano bis Teisendorf
508 bis Laufen. (inkl. Zug bis Oberndorf)

16. Sept. '18

AEHAM AHMAD: MUSIC FOR HOPE
Salzburg, Sonnenaufgangskonzert

JAZZRAUSCH BIGBAND Lokwelt Freilassing

BLECHSALAT Hammerau/Aining

LEOBENDORF BIGBAND, MUDDY WHAT? Laufen

LES LAPINS SUPERSTARS Schwarzach

interreg
Österreich-Bayern 2014-2020

**NIGHT
WIFO
TOUR
FREILASSING**

**Sa. 4. 8.
ab 19 Uhr**

Das Freilassinger Musik-Event

*Eine Nacht - Eine Stadt
Jede Menge Musik*

www.nighttour-freilassing.de
Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing · www.wifo-freilassing.de

vhs Volkshochschule
Freilassing

Einschreibung
ab Fr 14. Sept. bis Di 25. Sept. 2018

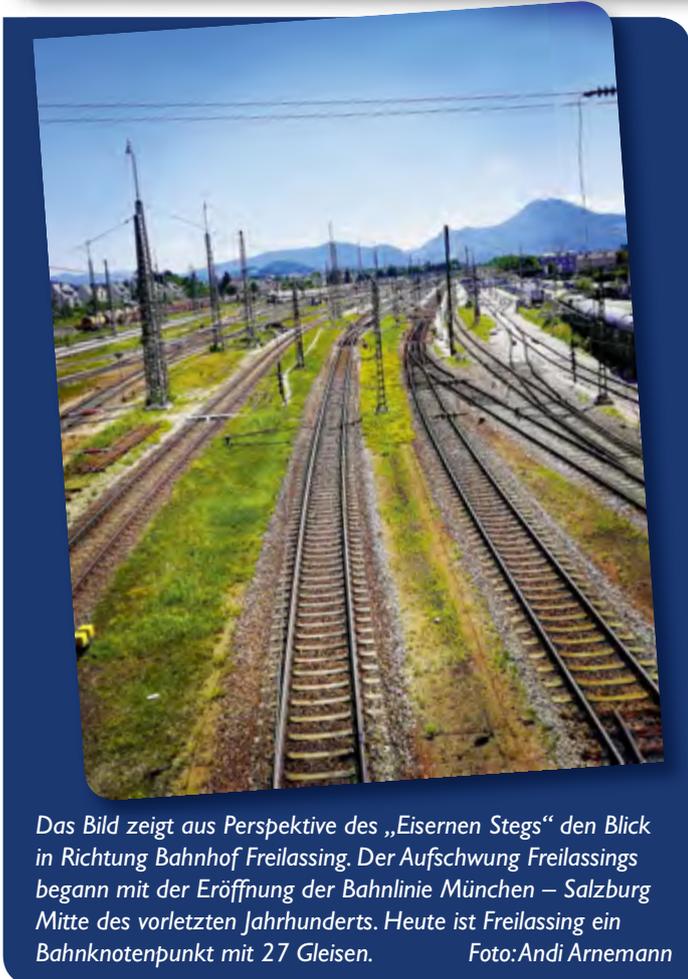
Mo	8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Di	8 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mi	8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Do	8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Fr	8 bis 14 Uhr	

**Das neue Programm
erscheint Mitte August**

Info unter www.vhs.freilassing.de

Anmeldung ab Mi 26. September 2018:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr

vhs • Münchener Str. 15 • 83395 Freilassing
Tel. 08654/3099-430 • E-Mail: vhs@freilassing.de



Das Bild zeigt aus Perspektive des „Eisernen Stegs“ den Blick in Richtung Bahnhof Freilassing. Der Aufschwung Freilassings begann mit der Eröffnung der Bahnlinie München – Salzburg Mitte des vorletzten Jahrhunderts. Heute ist Freilassing ein Bahnknotenpunkt mit 27 Gleisen. Foto: Andi Arnemann



Anfang Juni fand die Jugendkonferenz im Rathaussaal Freilassing statt. Zwischen den anwesenden Jugendlichen, Bürgermeister Josef Flatscher und den Vertretern des Stadtrats fand ein intensiver Austausch zu verschiedenen Themen statt. Insbesondere das Thema Integration von Menschen aus anderen Ländern wurde aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet und zeigt, dass die jungen Leute, zu einer konstruktiven Gestaltung der Zukunft und des Zusammenlebens in der Stadt beitragen möchten.

Die Partnerschaft für Demokratie und die Jugendkonferenz werden gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.